

Abhängigkeiten entdecken

eine Betrachtung auf einen Aspekt von „menschlicher“ Abhängigkeit

meist richtete sich der Blick (der Fokus) auf Sicherheit. Dieses Grundbedürfnis nach Sicherheit (keinesfalls zu verwechseln bitte mit Geborgenheit) beruhte jedoch auf Angst. Angst die sich durch Erziehung, in der Schule und aus Wahrnehmungen während der Kindheit als Konzepte im Menschen eingepägt hatten. Folglich entstand ein unnatürliches Verhalten (erlerntes Verhaltensmuster) *gegen-über** dem Leben, statt *Ver-trauen** in den Lebensfluss was sich in Form von verschiedensten destruktiven Verhaltens-konzepten manifestierte. Diese Konzepte der Anpassung an alles und jedem führt zu unnötigen Abhängigkeiten, anstelle zur Gewissheit das alles und jede(r) ganz natürlich mit und in Allem verbunden ist.

Eine natürliche Lebensform zu wählen bedeutet nicht zwingend zum ursprünglichen Nomaden werden zu müssen, und auch nicht, sich dem Zwang einer vorgeschriebenen Lebensform hinzugeben, nur weil die Menschen im Umfeld es für sich so entscheiden.

Die Natur ist eine Gemeinschaft ohne willentliche Forderung, doch ***angewiesen auf das freiwillige Miteinander der Gemeinschaft***. Der Körper wird ohne Sauerstoff kaum überleben und ohne Wasser. Ebenso wenig kann sich der Geist, hier, als Mensch erfahren, ohne einen Körper.

*die kursiv markierten und getrennt geschriebenen Lexeme wurden mit Absicht so gewählt. Der Präposition *gegenüber* werden folgende Synonyme zugeschrieben – vis-à-vis, jenseits und drüben, was auf einen Abstand hindeutete oder gar auf die Absicht, sich, von dem was da drüben war, zu distanzieren. Ähnlich verhält es sich mit *Ver-trauen*. „du hast kein ver-trauen zu mir“ Ursprünglich stammt es aus dem Lateinischen (*fiducia*) und im römischen hatte es die Bedeutung von Treue oder Glaube. Treffender wäre es gewesen Zutrauen anzuwenden oder Beherztheit.

Entstehung von Co-Abhängigkeiten

eine Betrachtung auf einen Aspekt von Co-Abhängigkeit durch Heilung

Methoden und Konzepte helfen scheinbar bei jeder Form von Problemen. Unterstützt durch eine liebevolle Aufmerksamkeit und Zuwendung erfolgte jeweils rasch eine entsprechende Besserung (Glaubenshaltung), jedoch kann dies bereits mit Nebenwirkungen verbunden sein. z.B. durch Ärzte, welche suchtbildende Medikamente ohne korrekte Indikationen verordnen. Angehörige und/oder auch Therapeuten, welche durch ihre eigene Haltung (bzw. Unterlassung von Handlungen) die Abhängigkeit des Anderen weiter fördern.

Zukünftig wird nun unbewusst, bei Beschwerden und Gefahren, nach Methoden gesucht die Heilung versprechen und die Heil-Werdung selbst wird folglich auch mit der Methode in Verbindung gebracht. Hierzu genügt es jeweils schon, dass diejenigen welche die Methoden vorstellen, aufmerksam und souverän (sicher) erscheinen, dann verschmilzt die „Beziehungserfahrung“ mit der Lösung des Problems und somit kann bereits wieder eine neue (mögliche) Abhängigkeit eintreten. Genau gesagt, wird so eine neue Abhängigkeit gar gefördert.

Ein Mensch der von etwas abhängig ist, wird meist versuchen sein Umfeld so zu manipulieren, dass bei den Bezugspersonen eine Co-Abhängigkeit entstehen kann. Sich

solche Situationen genauestens zu betrachten, wird jedem Menschen die Wirkung hinter der Ursache aufzeigen um sich davon befreien zu können. Bitte betrachtet dies auch in den Bereichen die scheinbar kaum etwas mit Suchtstoffen zu tun haben.

Angebot: wir (Volker und ich) unterstützen Euch darin Abhängigkeiten und Co-Abhängigkeiten zu entdecken als Gruppe, Arbeits-Team oder auch Einzelpersonen. Dies kann in Gruppengesprächen stattfinden, wurde von uns jedoch auch als Vortrag angeboten.

www.bewusstseinsfeuer.com